



AUFSICHTSRAT	2
BERICHT DES AUFSICHTSRATS	3
GESCHÄFTSFÜHRUNG	4
LAGEBERICHT	6
ERTRAGSLAGE	10
VERMÖGENS- UND FINANZLAGE	12
STROMVERSORGUNG	14
GASVERSORGUNG	15
WASSERVERSORGUNG	16
WÄRMEVERSORGUNG	17
PARKEINRICHTUNGEN	18
BÄDER	18
ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	19
AUSBlick	20
BILANZ	22
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	24
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS	25
ANHANG	30
AKTIVITÄTENABSCHLUSS	35
AKTIVITÄTEN GUV	36
ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS	38
ANGABEN ZUM JAHRESERGEBNIS	40
BETEILIGUNGEN AN ENERGIEVERSORGUNGSUNTERNEHMEN	41
BETEILIGUNGEN UND FÖRDERUNG ERNEUERBARER ENERGIEN	42
ÜBERSICHTSKARTE BETRIEBSFÜHRUNGEN	44
IMPRESSUM	46

Vorsitzender

Michael Jann
Oberbürgermeister

Mitglieder

Kristina Dinter
Angestellte

Arno Flicker
Dipl. Betriebswirt

Ursula Gregori
Modistin-Meisterin

Hartmut Landhäußer
Maschinenbautechniker

Georg Nelius
Landtagsabgeordneter

Walter Posert
Gärtnermeister und Florist

Norbert Schneider
Kaufmann

Beratendes Mitglied

Simone Bansbach-Edelmann
Fach-Beamtin für Finanzwesen

Dr. Thomas Ulmer
Facharzt für Allgemein-/Sportmedizin

Jörg Arbeiter
Gärtnermeister

Joachim Barzen
Dipl. Sportlehrer

Dr. Mark Fraschka
Leitender Angestellter

Jens Heiler
Polizeibeamter

Timo Riedinger
Student

Nuria Sierra Parejo
Einzelhandelskauffrau



Überwachung der Geschäftsführung und Beratung der Geschäftsführer

Die Geschäftsführung hat den Aufsichtsrat regelmäßig und umfassend über die Lage und künftige Entwicklung der Gesellschaft sowie über Vorgänge von wirtschaftlicher und technischer Bedeutung unterrichtet. Grundsatzfragen und wichtige Einzelvorgänge wurden auf fünf Sitzungen eingehend erörtert.

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführer im Geschäftsjahr 2021 überwacht und sie beratend bei der Leitung des Unternehmens begleitet. Er informierte sich über den Gang der Geschäfte und die Lage des Unternehmens regelmäßig, zeitnah und umfassend durch schriftliche und mündliche Berichte.

Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von besonderer Bedeutung waren, eingebunden. Geschäfte, zu denen die Zustimmung des Aufsichtsrates erforderlich ist, wurden überprüft und mit den Geschäftsführern behandelt.

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021

In den Aufsichtsratssitzungen am 27. Juni 2022 und am 18. Juli 2022 hat sich der Aufsichtsrat eingehend mit dem Jahresabschluss 2021 der Stadtwerke Mosbach GmbH sowie dem Lagebericht für die Gesellschaft befasst.

Der vom Aufsichtsrat gewählte Abschlussprüfer WGKK Prüfungsgesellschaft mbH, Mosbach, hat den Jahresabschluss sowie den Lagebericht zuvor geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Nach eigener Prüfung des Jahresabschlusses und Lageberichtes, die keine Einwände ergab, stimmte der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfung zu und billigte den Jahresabschluss. Dem Vorschlag der Geschäftsführer über die Verwendung des Jahresüberschusses schloss sich der Aufsichtsrat an.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021 in der vorliegenden Form festzustellen und der Geschäftsführung Entlastung zu erteilen.

Der Geschäftsführung und allen Mitarbeitern, die zum Unternehmenserfolg beigetragen haben, spricht der Aufsichtsrat seinen Dank aus.

Mosbach, den 19. Juli 2022

Oberbürgermeister Michael Jann,
Vorsitzender des Aufsichtsrates



Jürgen Jaksz, Geschäftsführer (re)
Ralf Winkler, Geschäftsführer (li)

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Geschäftsführer

Jürgen Jaksz

Ralf Winkler



Unsere Beteiligungen

Odenwald Netzgesellschaft Verwaltungs GmbH
100%, Stammkapital 25.000 Euro

Odenwald Netzgesellschaft GmbH & Co. KG
50,1%, Kommanditkapital 1.903.800 Euro

Netzgesellschaft Elz-Neckar, 14,9%
Kommanditkapital 175.210,45 Euro

Trianel GmbH, 0,5% Stammkapital
450.000 Euro

Trianel Windkraft Borkum II
503.136,25 Euro

Trianel Wind und Solar
271.166,64 Euro

Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung
BWV, 646.200 Euro

Endica GmbH, Karlsruhe
80.208,28 Euro

Südwestdeutsche Stromhandelsgesellschaft mbH
Tübingen, 30.000 Euro

Badischer Gemeindeversicherungsverband, BGV
Karlsruhe, 1.100 Euro

Gesamtwirtschaftliche Situation

Nachdem die Auswirkungen der Corona Pandemie 2020 eine deutliche Rezession der Weltwirtschaft verursacht hatten, folgte in 2021 eine kräftige Erholung. In vielen Ländern erlaubte das Abflauen des Infektionsgeschehens vor allem im Frühjahr und Sommer eine Lockerung der Restriktionen. Dies führte zu einer Expansion der Nachfrage. Allerdings wurde die wirtschaftliche Belebung von Störungen der internationalen Lieferketten, einem starken Anstieg der Preise für Öl, Energie und Rohstoffe begleitet. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) stieg weltweit um 5,9%. Im Euroraum betrug der Anstieg 5,2%, in Deutschland stieg das BIP um 2,7%.

Branchensituation

Die Energiebranche ist derzeit von tiefgreifenden Umbrüchen geprägt. Besonderer Veränderungsdruck geht von der Energiewende aus. Aber auch die Digitalisierung und die Sektorkopplung üben einen starken Einfluss auf die Branche aus.

Da der Energiesektor einer weitreichenden Regulierung unterliegt, kann die Politik entsprechend stark in die Entwicklungen der Branche eingreifen.

Strommarkt

Der Primärenergieverbrauch betrug in 2021 12.265 PJ. Dies ist eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 3,1%. Damit liegt er insgesamt noch unter dem Niveau vor dem Ausbruch der Corona Krise. Dies weist daraufhin, dass die energiewirtschaftliche Entwicklung in 2021 weiterhin durch die Corona Pandemie geprägt war.

Erheblichen Einfluss auf den Anstieg des PEV hatte die gegenüber 2020 deutlich kühlere Witterung. Insbesondere in den Monaten der Heizperiode lagen die Temperaturen unter ihren Vorjahreswerten. Nach Berechnungen des BDEW wäre der Energieverbrauch bereinigt um den Witterungseffekt nur um 0,6% gestiegen. Diese einerseits kühlere, aber auch deutlich windärmere Witterung sorgte auch

für Verschiebungen im Energiemix. So wurde die geringere Windstromproduktion vor allem durch Stein- und Braunkohlekraftwerke ausgeglichen.

Gasmarkt

Der Erdgasverbrauch in Deutschland betrug in 2021 1.016 Mrd. kWh. Dies entspricht einem Anstieg von 5,3% im Vergleich zu 2020. Nach Berechnungen des BDEW wäre der Erdgasverbrauch bereinigt um die Witterungseinflüsse 1,4% unter dem Vorjahr gelegen.

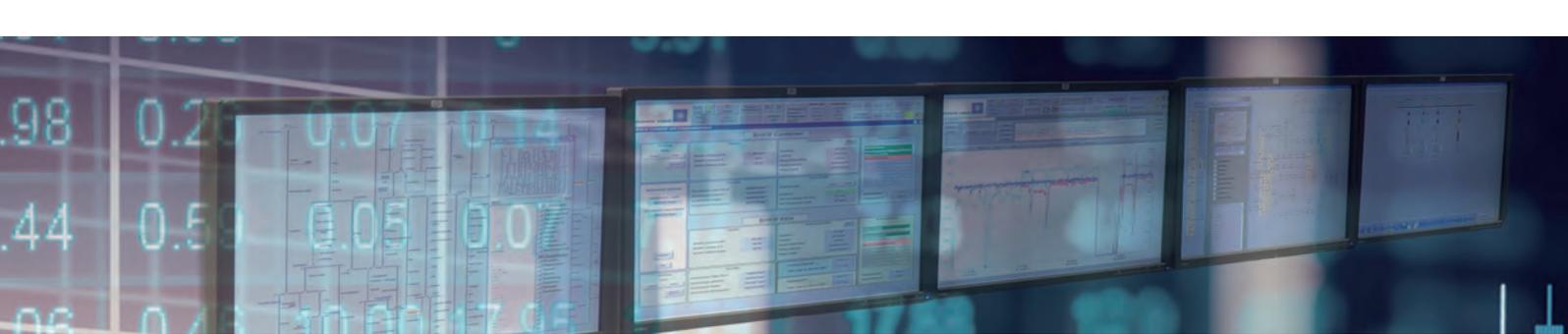
Erdgas wird als Übergangstechnologie durch den Kohleausstieg eine stärkere Rolle spielen. Langfristig wird man von Erdgas auf klimafreundlichere Gase wie Biogas oder Wasserstoff umstellen müssen.

Klimaschutz

Auch wenn die Corona-Pandemie in den vergangenen Monaten die politische Agenda klar dominiert hat, gilt dem Klimaschutz weiter große Aufmerksamkeit. Die gegen die Wirtschaftskrise angelegten Sofortprogramme und Konjunkturmaßnahmen wurden auf europäischer und nationaler Ebene in Teilen mit dem Ziel verknüpft, Investitionen in die grüne Transformation der Wirtschaft zu unterstützen und den Strukturwandel entsprechen zu beschleunigen. Die Bundesregierung hat über eine Novelle des Bundes-Klimaschutzgesetzes das Minderungsziel von Treibhausgasen bis 2030 auf 65% und bis 2040 auf 88% erhöht.

Durch den von der EU Kommission vorgelegten EU Green Deal soll mit einem erhöhten Klimaziel eine Emissionsreduktion von mindestens 55% bis 2030 und der Treibhausneutralität bis 2050 erreicht werden. Mit einem Fit for 55 Gesetzgebungspaket hat die EU Kommission Vorschläge vorgelegt. Das Gesetzgebungsverfahren wird wahrscheinlich über 2022 hinaus gehen.

Dadurch wird auch auf nationaler Ebene der Druck



erhöht, den Ausbau der Erneuerbaren Energien, die Verkehrswende und die Wärmewende im Gebäudesektor erheblich zu beschleunigen.

Chancen und Risiken der Gesellschaft

Das Unternehmen hat im laufenden Geschäftsjahr alle wesentlichen Risiken der Gesellschaft neu erfasst, aktualisiert und hinsichtlich ihrer Wahrscheinlichkeit bewertet. Risiken, die sich aus dem Markt ergeben, sind beispielsweise Verträge mit Tarif- und Sondervertragskunden, die auf Laufzeiten und Margenentwicklungen überwacht werden müssen.

Ein hohes Risiko besteht darin, die extrem gestiegenen Handelskosten im Haushalts- und Gewerbebereich nicht weiter geben zu können, da diese mit festen Preisen vereinbart sind und sich an anderen Marktpreisen messen lassen müssen. Die allgemeinen Geschäftsbedingungen für Vertragskunden wurden so abgeändert, dass nur noch die Nettopreise auf die Laufzeit garantiert werden.

Änderungen bei Umlagen, Abgaben und Steuern werden künftig direkt und ohne Zeitverzug weitergegeben. Dies gilt jedoch nicht für die Grundversorgung, in der zwingende Bruttopreise zu vereinbaren sind.

Weitere Risiken sind der mögliche Wegfall von Großkunden in der Strom- und Gasversorgung. Besonders gefährdet sind Konzern- und Kettenkunden.

Allgemeine Risiken können auch durch Forderungsausfälle bei Großkunden entstehen, die beispielsweise durch die wirtschaftliche Entwicklung infolge der Corona-Pandemie besonders betroffen sind. Die Gesellschaft hat bereits in der Vergangenheit vor Vertragsabschlüssen ab einer gewissen Größenordnung grundsätzlich eine Bonitätsprüfung durch Dritte vorgenommen, auch bei langjährigen Bestandskunden.

Von dem neu geschaffenen Leistungsverweigerungsrecht für Verbraucher sowie Kleinunternehmen bei

fortlaufenden Verpflichtungen haben bisher sehr wenige Kunden Gebrauch gemacht. Die in diesem Zusammenhang gestundeten Forderungen belaufen sich auf einen geringen Betrag.

Nach Aufnahme und Auswertung aller bekannten Risiken wurde festgestellt, dass der Fortbestand des Unternehmens nicht gefährdet ist.

Ertragslage

Der Jahresüberschuss nach Steuern beträgt 172 Tsd. Euro (Vj. 411 TEuro) und liegt damit bedingt durch stark gestiegene Beschaffungskosten unter dem Vorjahresgewinn. Für das Jahr 2022 rechnen wir bei weiterem Einfluss der Corona Pandemie bei der Planung des Wirtschaftsplans mit einem Gewinn von 680 Tsd. Euro.

Wichtige finanzielle Leistungsindikatoren für unser Unternehmen sind:

Die Eigenkapitalquote: hat in 2021 1,77% (Vorjahr 2,55%) betragen.

Die Gesamtkapitalrendite hat in 2021 2,20% (Vorjahr 3,02%) betragen.

Die Umsatzrendite: hat in 2021 0,31% (Vorjahr: 0,83%) betragen.

Alle drei Leistungsindikatoren sind durch Mengensenkungen im Verkauf verursacht durch die Corona Einschränkungen entstanden.

Durch die Inanspruchnahme von kurzfristigen Kassenkrediten bei der Stadt Mosbach sind die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber dem Vorjahr stark gestiegen, während die Kredite im

langfristigen Fremdkapital sich abgebaut haben. Der Grund dafür sind lukrative Zinskonditionen für unser Unternehmen, während die Stadt kein Verwahrentgelt bei den Banken leisten muss.

KAPITALFLUSSRECHNUNG ZUM 31.12.21	31.12.21 TEuro	31.12.20 TEuro	Veränderung TEuro
Aktiva			
Anlagevermögen			
Sach- u. Finanzanlagen	45.899	41.739	4.160
abzgl. erhaltene Ertragszuschüsse	-1.595	-1.131	-464
Summe langfr. gebundenes Vermögen	44.304	40.608	3.696
Umlaufvermögen			
Vorräte	1.183	819	364
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenst.	10.728	9.558	1.170
Bankguthaben u. Kassenbestand	73	128	-55
Rechnungsabgrenzungsposten	61	73	-12
Summe kurzfristiges Vermögen	12.045	10.578	1.467
Summe Aktiva	56.349	51.186	5.163
Passiva			
Eigenkapital u. langfrist. Fremdkapital			
Eigenkapital	16.100	16.127	-27
Fremdkapital - Rückstellungen (langfr.)	427	427	0
Fremdkapital - Kredite	19.446	19.945	-499
Summe langfrist. Finanzierungsmittel	35.973	36.499	-526
Kurzfrist. Fremdkapital			
Rückstellungen (kurzfrist.)	835	771	64
Verbindlichkeiten (kurzfrist.)	19.541	13.916	5.625
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe kurzfrist. Finanzierungsmittel	20.376	14.687	5.689
Summe Passiva	56.349	51.186	5.163

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Anzahl der Kunden

Hier gibt es für den Bereich der Stadtwerke zwei Sichtweisen.

Einmal aus der Sicht des Netzbetreibers und einmal aus der Sicht des Lieferanten.

Aus Sicht des Netzbetreibers hatten wir zum 31.12.2021 21.181 Zählpunkte (Vorjahr 21.030 Zählpunkte) im Bereich Strom und 3.837 Zählpunkte im Bereich Gas (Vorjahr 3.768 Zählpunkte). Hier haben wir eine leichte Steigerung auf konstant gutem Niveau.

Die Zählpunkte der ONG sind hier mitenthalten, da die Stadtwerke Netzbetreiber für Mosbach, Elztal und Schefflenz ist.

Beim Lieferanten Stadtwerke Mosbach wurden in der Stromversorgung in 2021 16.115 Zählpunkte (Vorjahr 16.315) beliefert und in der Gasversorgung in 2021 waren es 3.344 (Vorjahr 3.152). Auch hier bleiben die Zahlen konstant auf gutem Niveau.

Arbeitnehmerbelange

Im Jahre 2021 waren sechs Kollegen altersbedingt oder aus sonstigen Gründen aus dem Unternehmen ausgeschieden. Acht Personen wurden in 2021 neu eingestellt, sodass zum 31.12.2021 zwei Mitarbeiter mehr als zum 31.12.2020 beschäftigt waren. Dies war eine ungewöhnlich hohe Fluktuation für unseren Betrieb und hängt teilweise mit den gestiegenen Belastungen für unsere Mitarbeiter und teilweise mit dem Eintritt in die Rente zusammen.

In allen Abteilungen werden für die Mitarbeiter Fortbildungsmaßnahmen angeboten, welche von den Mitarbeitern auch sehr gut angenommen werden.

Soziales und kulturelles Engagement

Die Stadtwerke unterstützen seit vielen Jahren den Mosbacher Sommer als einer der Sponsoren, besonders beim Open Air Kino.

Weiterhin unterstützen wir auch in 2021 Schulprojekte in Kenia, Afrika, durch Solartechnik Kerosin- und Paraffinlampen zu ersetzen sowie durch Brunnenbohrungen sauberes Trinkwasser zu erhalten.

Stromversorgung

Bei der Stromversorgung betrug die Einspeisemenge 149,1 Mio. kWh.

Ausgespeist wurden die Mengen über den Lieferanten Stadtwerke Mosbach mit 93,2 Mio. kWh bzw. durch dritte Lieferanten mit 49,1 Mio. kWh.

Insgesamt wurden von dem Händler Stadtwerke Mosbach 119 Mio. kWh verkauft, davon 25,8 Mio. kWh in andere Netze. Der Gewinn in der Stromversorgung liegt in 2021 bei 1.852 Tsd. Euro.

Gasversorgung

Bei der Gasversorgung betrug die Einspeisemenge 286,9 Mio. kWh. Ausgespeist wurden die Mengen über den Lieferanten Stadtwerke Mosbach mit 222,3 Mio. kWh bzw. durch dritte Lieferanten mit 66,0 Mio. kWh.

Insgesamt wurden von dem Händler Stadtwerke Mosbach 266,3 Mio. kWh verkauft, davon 46,7 Mio. kWh in andere Netze. Der Verlust in der Gasversorgung liegt bei 1.207 Tsd. Euro.

Wasserversorgung

Die Wasserbereitstellung hat 1.429 Tsd. cbm betragen. Die verkaufte Abgabe betrug 1.213 Tsd. cbm. Damit liegen die Netzverluste in der Wasserversorgung bei 13,0 %. Der Jahresgewinn liegt bei 355 Tsd. Euro.

Wärmeversorgung

Die Wärmeerzeugung lag 2021 bei 39,0 Mio. kWh. Die Wärmeabgabe lag bei 28,1 Mio. kWh. Die Netzverluste betragen damit 27,8%. Der Jahresverlust liegt bei 144,3 Tsd. Euro.

Verkehr

Bei den Parkeinrichtungen wurden 387 Tsd. Euro eingenommen. Durch den verhängten Lockdown war die Frequentierung der innerstädtischen Parkhäuser in 2020 stark zurückgegangen. In 2021 stiegen die Erlöse mit 27 Tsd. Euro wieder leicht an. Dennoch musste in 2021 in der Betriebssparte ein Verlust von 273 Tsd. Euro ausgewiesen werden.

Bäder

Die Erlöse in den Bädern lagen bei 77 Tsd. Euro. Die Besucherzahlen im Freibad betragen in 2021 bedingt durch die kurze Öffnungszeiten und die strengen Corona Regeln im Bad 30.000.

Bei einem durchschnittlichen Sommer betragen die Besucherzahlen seit 1998 rund 120.000 im Mittel (vor Corona) je Freibadsaison. Somit liegt die Saison 2021 bei einem Viertel in dem langfristigen Mittel.

In 2010 wurde das Hallenbad energetisch saniert. Der Jahresverlust bei den Bädern betrug 587 Tsd. Euro und liegt damit auf dem Vorjahresniveau.

Service

Im Bereich Service, der die Betriebsführungen in der Wasserversorgung und den Betrieb der Straßenbeleuchtung sowie der Contractingmaßnahmen umfasst, wurde ein Gewinn von 125 Tsd. Euro erreicht.

Personal

Die Gesamtzahl der beschäftigten Arbeitnehmer zum 31.12.2021 betrug 62,0 Personen (ohne Geschäftsführung und Auszubildende).

	2021 TEuro	2020 TEuro	Ergebnisbezogene Veränderung gegen- über dem Vorjahr TEuro	2021 %	2020 %
Umsatzerlöse	52.927	49.246	3.681	100,0	100,0
+ Andere aktivierte Eigenleistungen	490	348	142	0,9	0,7
+ Sonstige betriebliche Erträge	1.700	106	1.594	3,2	0,7
- Materialaufwand	43.193	36.555	6.638	81,6	73,8
= Rohergebnis	11.924	13.145	-1.221	22,5	27,6
- Personalaufwand	4.311	4.194	117	8,1	9,7
- Abschreibungen	2.444	3.061	-617	4,6	5,2
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.007	3.984	23	7,6	8,0
= Betriebsergebnis	1.162	1.906	-744	2,2	4,7
+ Finanzerträge	66	99	-33	0,1	0,2
- Finanzaufwand	1.097	1.168	-71	2,1	2,9
= Finanzergebnis	-1.031	-1.069	38	1,9	2,7
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	131	837	-706	0,2	2,0
+/- Außerordentliches Ergebnis	-	-	-	-	-
- Ertragssteuern	-100	371	-471	0,2	0,7
- Sonstige Steuern	59	55	4	0,1	0,1
= Jahresgewinn	172	411	-239	0,3	1,1

In der folgenden Übersicht sind die Posten der Bilanz zu größeren Gruppen zusammengefasst und gerundet. Der Bilanzgewinn ist jeweils dem Eigenkapital zugeordnet.

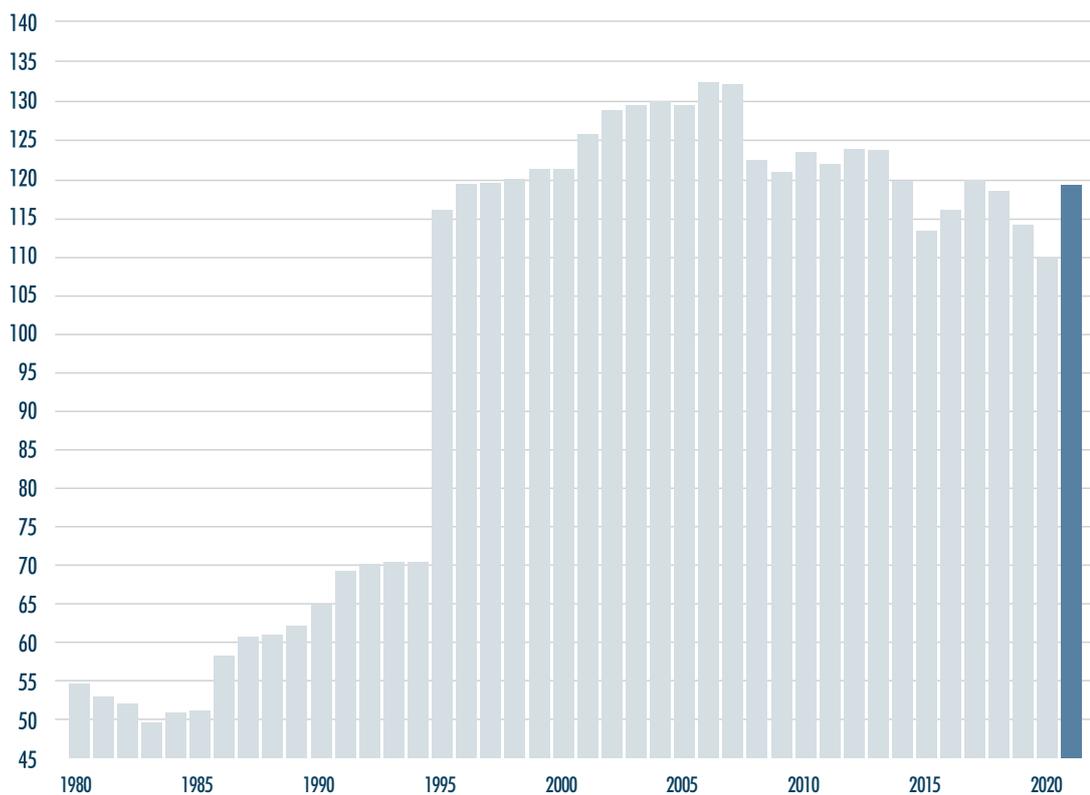
	31.12.21 TEuro	31.12.20 TEuro	Veränderung TEuro	31.12.21 %	31.12.20 %
Aktivseite					
Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	40.233	36.073	4.160	69,0	69,0
Vorräte	1.183	819	364	2,0	1,6
Finanzanlagen mit Disagio	5.666	5.666	0	9,8	10,8
Langfristig gebundenes Vermögen	47.082	42.558	4.524	81,3	81,4
Kurzfristige Forderungen	10.728	9.558	1.170	18,5	18,2
Rechnungsabgrenzungsposten	61	73	-12	0,1	0,1
Flüssige Mittel	73	128	-55	0,1	0,3
	57.944	52.317	5.627	100,0	100,0

	31.12.21 TEuro	31.12.20 TEuro	Veränderung TEuro	31.12.21 %	31.12.20 %
Passivseite					
Eigenkapital	15.928	15.717	211	27,5	30,0
Gewinn	172	411	-239	0,3	0,8
Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0	0	0	0
Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	1.595	1.131	464	2,8	2,2
Rückstellungen	1.262	1.198	64	2,2	2,2
Darlehen	19.446	19.945	-499	33,6	38,1
Langfristig verfügbare Mittel	38.403	38.402	1	66,3	73,3
Kurzfristige Verbindlichkeiten	19.541	13.915	5.626	33,7	26,7
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0
	57.944	52.317	5.627	100,0	100,0

Der Strombedarf des Lieferanten Stadtwerke wurde mit 119,0 Mio. kWh durch die Gasversorgung Süddeutschland gedeckt. Die Lieferungen von anderen Lieferanten in das Netz der Stadtwerke betragen 2021 49,1 Mio. kWh.

Die Abgabe der Stadtwerke in das eigene Netz betrug 93,2 Mio. kWh und als Lieferant in dritte Netze betrug diese in 2019 25,8 Mio. kWh.

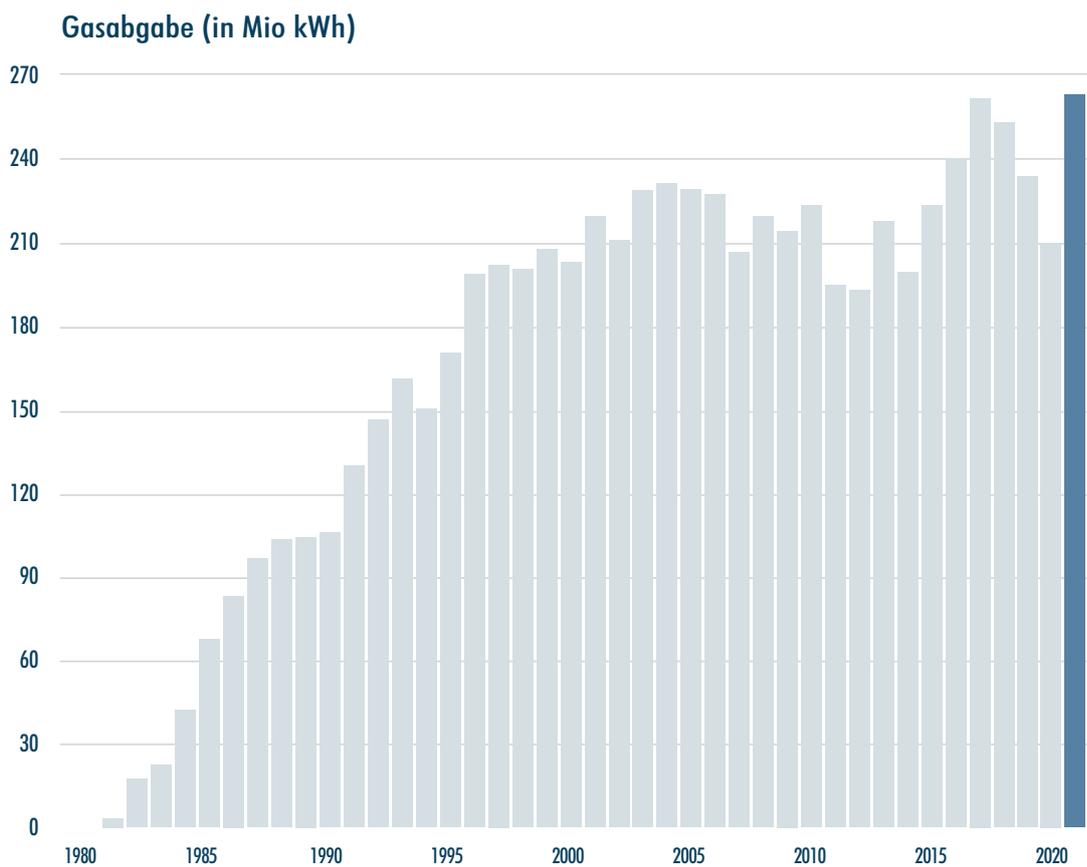
Stromabgabe (in Mio kWh)



Die starken Steigerungen sind bedingt durch die Übernahme der Stromversorgung in den Stadtteilen Lohrbach, Reichenbuch und Sattelbach 1986 und durch die Übernahme der Stromversorgungsanlagen in Neckarelz und Diedesheim 1995.

Der Gasbedarf ist wie bisher ausschließlich durch die Wingas GmbH gedeckt worden. Die Einspeisung in das Netz lag bei 286,9 Mio. kWh. Die Lieferungen von anderen Lieferanten in das Netz der Stadtwerke betragen 2021 66,0 Mio. kWh.

Die Abgabe der Stadtwerke in das eigene Netz betrug 222,3 Mio. kWh und in fremde Netze 44,0 Mio. kWh.



In der graphischen Darstellung ist der Verbrauch der Blockheizkraftwerke enthalten, der statistisch nicht zur nutzbaren Abgabe gerechnet wird.

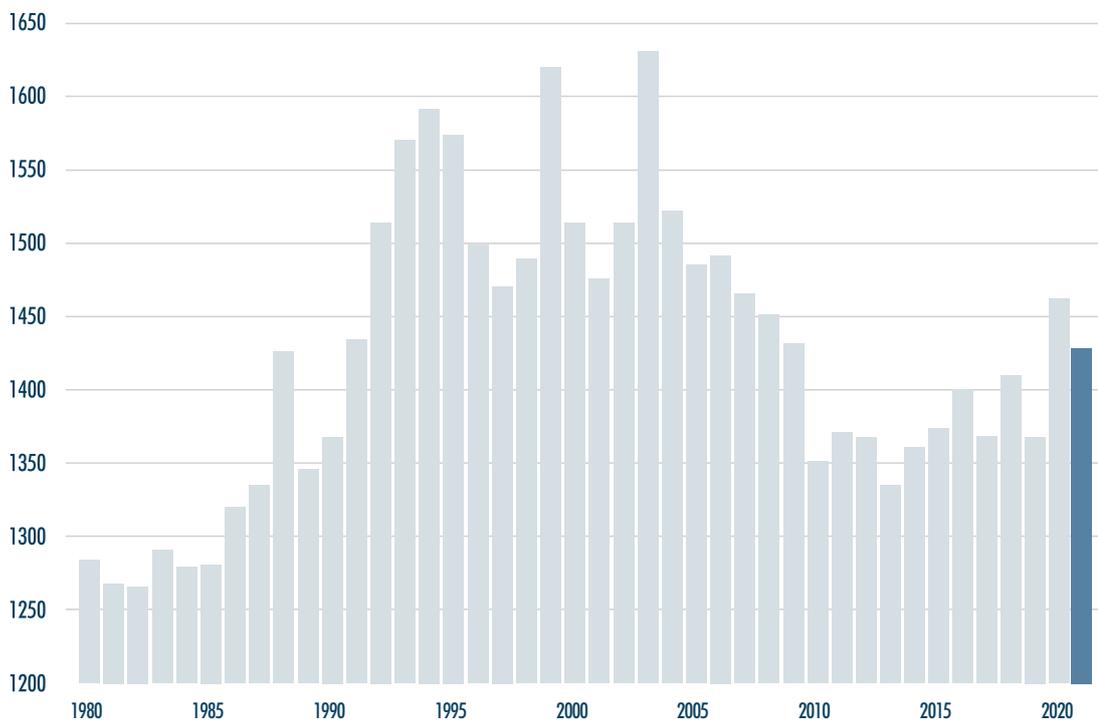


WASSERVERSORGUNG

Der gesamte Wasserbedarf ist wie bisher durch Eigen-gewinnung und dem Bezug von Fremdwasser gedeckt worden.

Die dargebotene Wassermenge beträgt 1.429 Tsd. cbm und teilt sich auf in 474 Tsd. cbm Eigenförderung und 955 Tsd. cbm Bezug von Bodenseewasser auf.

Wasserangebot (in Tsd cbm)



Die starke Steigerung ist bedingt durch die Über-nahme der Wasserversorgung der Gemeinde Neckarzimmern 1999.

Die Fernwärmeversorgung in der Waldstadt wurde 1992 von der Saarberg-Fernwärme GmbH übernommen.

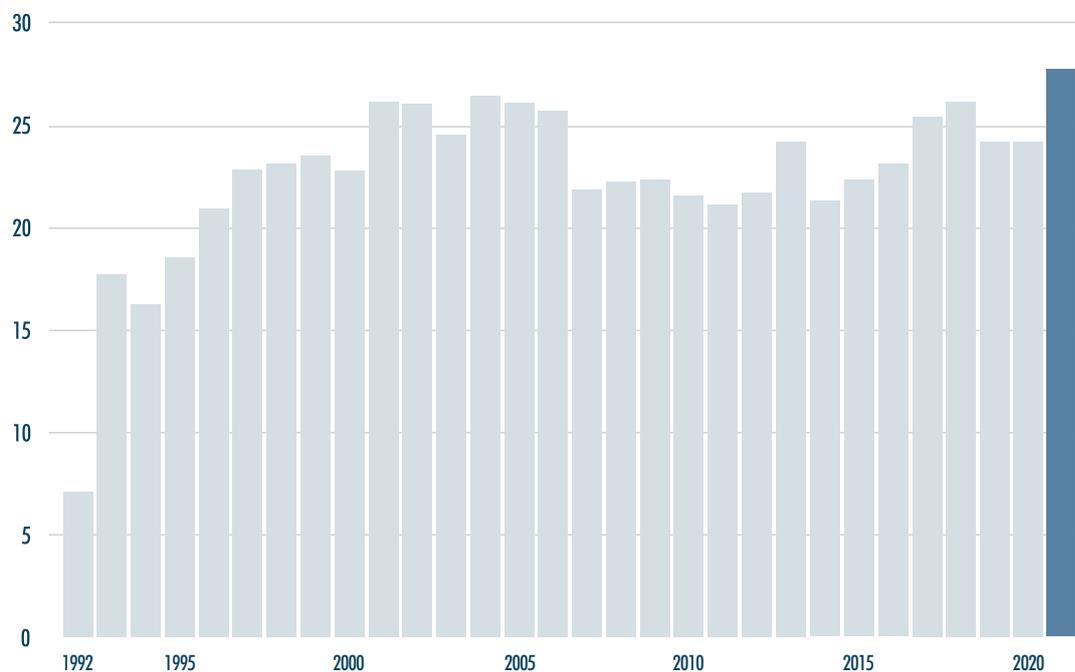
1996 ist der Nahwärmeverbund Katzenhorn mit 2 städtischen Schulen, 1 Kreisschule mit Turnhalle, sowie dem Hallen- und Freibad in Betrieb gegangen.

Weiterhin wurde im Lohrtal, dem Pattberggymna-

sium und in der Alten Mälzerei eine Nahwärmeversorgung mit Erdgas aufgebaut. Ebenso wurden am Hallenbad, Krankenhaus und in der Waldstadt Nahwärmezentren gebaut oder genutzt, die über Biogas betrieben werden.

Die erzeugte Wärme aus dem Einsatz von Erdgas/Biogas/Heizöl hat insgesamt 39,0 MWh betragen. Der Wärmeverkauf lag bei 28,1 MWh.

Fernwärmeabgabe (in MWh)



Ab 1993 war erstmals ein ganzjähriger Betrieb in der Waldstadt und ab 1995 war erstmals ein ganzjähriger Betrieb bei den Landesbehörden im Lohrtal sowie bei einer städtischen Schule möglich.

PARKEINRICHTUNGEN

Bei den Parkeinrichtungen wurden in den fünf Parkhäusern insgesamt Parkgelder in Höhe von 387 Tsd. Euro vereinnahmt.

Ab dem 01.07.2020 war das Parkhaus Kistnerstraße mit 150 Stellplätzen hinzugekommen.

STATISTIK DER PARKEINRICHTUNGEN	2021	2020
Parkhäuser	5	5
Parkplätze	1.180	1.180
Davon Parkplätze fest vermietet*	476	476
Umsatzerlöse (TEuro)	387	361
Parkscheinautomaten	9	9
Stellplätze:		
Kistnerstraße	153	153
Alte Bergsteige / Alte Mälzerei	256	256
Zwingerstraße / Altstadt	184	184
Kreiskrankenhaus	237	237
Park+Ride-Parkhaus am Bahnhof Neckarelz	350	350

* Dauerparker, Semesterticket; ohne Monatskarten

BÄDER

Die Bäder sind 1996 in die Stadtwerke Mosbach übergegangen. Mit der Errichtung eines Blockheizkraftwerkes am Katzenhorn und den Fernwärme-

anschlüssen für das Hallen- und Freibad waren die Voraussetzungen für den technisch-wirtschaftlichen Verbund erfüllt.

STATISTIK DER BÄDER	2021	2020
Hallenbad	1	1
Freibad	1	1
Umsatzerlöse (TEuro)	77	60
Besucher	39.190	25.548
Besucher Hallenbad	9.190	14.269
Besucher Freibad	30.000	11.279

ANGABEN ZUR GUV

Umsatzerlöse in TEuro	2021	2020
a) Erlöse aus der Stromversorgung	37.468	34.387
b) Erlöse aus der Gasversorgung	10.854	8.511
c) Erlöse aus der Wasserversorgung	3.868	3.709
d) Erlöse aus der Wärmeversorgung	1.730	1.508
e) Erlöse aus Parkeinrichtungen	388	361
f) Erlöse aus dem Bäderbetrieb	77	60
g) Grundzuständiger MSB	52	28
h) Service	666	681
	55.103	49.246

AUSBLICK 2022

Der zweite Entwurf des Netzentwicklungsplanes (NEP) Strom 2021-2035 der vier Übertragungsnetzbetreiber im Segment systemkritische Infrastruktur wurde im Oktober 2021 abgeschlossen. Der in den Szenarien erwartete Anstieg des Nettostromverbrauchs in Deutschland um 15% bis 25% wird durch die fortschreitende Elektrifizierung von Industrie-Wärme- und Verkehrssektor getrieben. Der Kernenergieausstieg und der geplante Ausstieg aus der Kohleverstromung erfordern ungefähr eine Verdopplung der installierten Leistung erneuerbaren Energien, im wesentlichen durch den Ausbau von Windkraft und PV, auf dann 233 bis 261 GW. Um die Systemstabilität bei einem Anteil der erneuerbaren Energien am Bruttostromverbrauch zwischen 70% und 74 % zu gewährleisten, ist ein Zubau an Gaskraftwerken von bis zu 17 GW notwendig. Diese sollen künftig mit klimaneutralen Gasen betrieben werden.

Die Preise am Großhandelsmarkt sind im Verlaufe des Jahres 2021 deutlich gestiegen. Der durchschnittliche Spottmarktpreis lag mit 97 Euro/MWh mehr als 66 Euro/MWh über dem Vorjahresniveau. Der Preisanstieg ist vor allem auf höhere Gas-, Kohle- und CO₂ Preise zurückzuführen. Aufgrund der niedrigen erneuerbaren Erzeugung in 2021 hatten vor allem Kohlekraftwerke einen hohen Betriebs-einsatz. Neben der künftigen Gestaltung des energie- und klimapolitischen Umfelds werden die weitere Entwicklung des Russland-Ukraine-Krieges und die gegen Russland verhängten Sanktionen einen wesentlichen Einfluss auf den Strommarkt haben.

Die aktuellen Terminmarktpreise zeigt für die kommenden Jahre einen stark ansteigenden Verlauf aus. Dies spiegelt vor allem den ebenfalls stark ansteigenden Verlauf der Preise für Kohle, Gas und vor allem für CO₂ Zertifikate wider.

Auf dem Gasmarkt lagen die Preise in 2021 deutlich über dem Vorjahreszeitraum. So betrug der durchschnittliche Spottmarktpreis 46,87 Euro/MWh

gegenüber 9,41 Euro/MWh in 2020. Ein deutlich kälteres Frühjahr sorgte zu hohen Entnahmen aus den Gasspeichern. Dazu kam eine deutlich unter-durchschnittliche Windenergieproduktion. Die wei-tere Entwicklung auf dem Gasmarkt ist unsicher. Im Falle weiterer Sanktionen Russlands aufgrund der kriegerischen Handlungen in der Ukraine besteht eine Unsicherheit darüber, welche Mengen an Erdgas von russischen Lieferanten geliefert bzw. bezogen werden können.

Bei den Neuzulassungen von Elektrofahrzeugen war mit rund 267.000 PKW eine Zunahme von rund 120% gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Der Anteil der reinen „Stromer“ betrug dabei ca. 12%. Bei den Plug-in-Hybrid Fahrzeugen war ein Zuwachs von 103% zu verzeichnen.

Ein weiteres Ziel der Bundesregierung ist ein klima-neutraler Gebäudebestand bis 2050. Voraussetzung hierfür ist eine hohe Gebäudeeffizienz. Durch die Pandemie ist auch die Akzeptanz für Digitalisierung und deren Nutzen erheblich gefördert worden. Im Arbeitsalltag führt die umfangreiche Homeoffice Nutzung zu einer starken Zunahme von Video-konferenzen. Dadurch hat das Datenübertragungsvolumen stark zugenommen. Um diesen steigenden Bedarf in Deutschland bedienen zu können, ist ein Ausbau des Breitbandnetzes unerlässlich.

Im Privatkundenbereich haben die hohen Groß-handelspreise kleinere Versorger unter hohen Druck gesetzt. In der Folge haben Unternehmen im mittleren zweistelligen Bereich Insolvenz angemeldet. Kunden die in unserem Grundversorgungsgebiet ihren Lieferanten verloren haben, wurden durch uns über die Grundversorgung beliefert.

Die weitere Strompreisentwicklung wird erheblich von den Brennstoff- und CO₂-Märkten abhängig sein, sowie von dem weiteren Ausbau von EEG-Anlagen und der Stromnetze. Bisher ist festzustellen, dass der Strompreis an den Strombörsen seit Mitte März 2020 wieder kontinuierlich gestiegen ist.

Auch im Bereich des Zähl- und Messwesens ist die Liberalisierung erfolgt. Im Digitalisierungsgesetz von 2016 ist festgelegt, dass der Rollout von intelligenten Messsystemen nicht flächendeckend, sondern stufenweise nach größtem Effizienz- und Netznutzen erfolgt. Bei Einbau, Betrieb und Wartung der Zähler wird der zunehmende Wettbewerb die Messpreise beeinflussen. Einige Anbieter haben bereits Messdienstleistungen in unserem Netzgebiet angezeigt. Der verbindliche Einbau von Smart Meter Systemen wurde im Digitalisierungsgesetz am 2. September 2016 beschlossen. Ab 2021 sollen Verbraucher mit einem Jahresverbrauch von mehr als 10.000 kWh einen digitalen Stromzähler, ab 2022 alle privaten Haushalte mit einem Verbrauch von über 6.000 kWh erhalten.

Der Verbrauch im Stromvertrieb ist gegenüber dem Vorjahr in den ersten 5 Monaten in 2022 nach den vorläufigen Abrechnungen um rund 1,65% gestiegen, davon bei den Sondervertragskunden sogar um 5,75%.

Der Verbrauch im Gasvertrieb der Stadtwerke Mosbach ist in den ersten 5 Monaten in 2022 gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum um 9,0% gesunken. Bei den Sondervertragskunden betrug der Rückgang 1,1%.

Im Bereich der Wasserversorgung wurden die technischen Betriebsführungen mit den Gemeinden Elztal, Fahrenbach, Limbach, Schefflenz und Waldbrunn verlängert. Mit den räumlich verbundenen Gemeinden ist ein Gebilde entstanden, welches Synergien für die Betriebsführung freisetzt.

Bei der Fernwärmeversorgung rechnen wir wie in der Gasversorgung witterungsbedingt mit etwas niedrigerem Absatz wie im Vorjahr.

Die Investitionen im Bereich des Sachanlagevermögens 2022 liegen mit 5,280 Mio. Euro über dem Planansatz des vergangenen Jahres.

Im Bereich der Stromversorgung werden 2022 insgesamt 2.000 Tsd. Euro investiert, davon 420 Tsd. Euro in die Ertüchtigung von Trafostationen, sowie 1.000

Tsd. Euro in das Kabelnetz und Messeinrichtungen sowie 100 Tsd. Euro in die Fernwirktechnik investiert. Zusätzlich sind 180 Tsd. Euro für die Beteiligung an der Trianel Wind und Solar veranschlagt.

Die Investitionen in der Gasversorgung betragen 630 Tsd. Euro. Schwerpunkte sind Verstärkungen im Bereich der Netze mit 350 Tsd. Euro, sowie für die Fernwirktechnik mit 50 Tsd. Euro.

Bei der Wasserversorgung sind Verbesserungen im Leitungsnetz, sowie an Hochbehältern geplant. Die Investitionen in der Wasserversorgung betragen insgesamt 1.600 Tsd. Euro, davon 400 Tsd. Euro für das Leitungsnetz, 400 Tsd. Euro für die Leittechnik, sowie 450 Tsd. Euro für die Bezugsanlage Brunnen Talau.

In der Wärmeversorgung sind insgesamt Investitionen in Höhe von 770 Tsd. Euro für das Leitungsnetz und Hausanschlüsse, sowie in die Automation und Leittechnik geplant.

Bei den Bädern sind nur geringe Investitionen in Höhe von 215 Tsd. Euro vorgesehen, beim Verkehr insgesamt 45 Tsd. Euro.

Im Wirtschaftsplan 2022 ist ein Kreditvolumen von rd. 3.880 Tsd. Euro veranschlagt. Für die Wirtschaftsjahre 2019 mit 2,1 Mio. Euro, 2020 mit 6,1 Mio. Euro und 2021 mit 2,68 Mio. Euro wurden bisher 3,0 Mio. Euro in 2022 über Bankkredite abgewickelt. 9,0 Mio. Euro wurden über Kassenkredite von der Stadt finanziert.

Insgesamt wird im Wirtschaftsjahr 2022 aufgrund der deutlich gestiegenen Verkaufsmengen in der Strom- und Gasversorgung sowie mit gleichbleibenden Verlusten bei den Bädern mit 680 Tsd. Euro mit einem deutlich höheren Planergebnis als dem für 2021 erwarteten Planergebnis von 374 Tsd. Euro.



Mosbach, den 27. Juni 2022

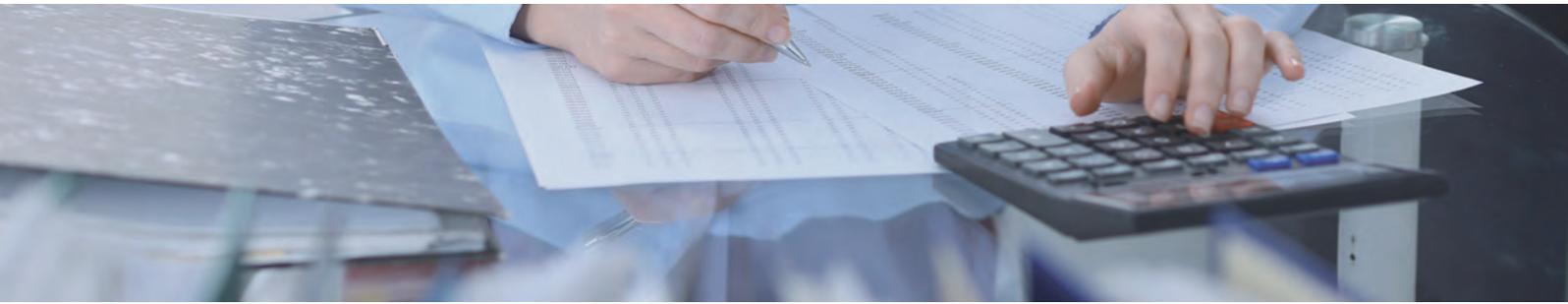
BILANZ DER STADTWERKE MOSBACH GMBH ZUM 31.12.2021

Aktivseite	31.12.21 Euro	31.12.21 Euro	31.12.20 TEuro	31.12.20 TEuro
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.216.125,33		653	
II. Sachanlagen	38.017.032,92		35.420	
III. Finanzanlagen	5.666.139,25		5.666	
Anlagevermögen		45.899.297,50		41.739
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe				
Fertige Erzeugnisse und Waren	1.182.945,67	1.182.945,67		819
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.029.368,56		7.563	
2. Forderungen gegenüber Gesellschafter	102.932,88		20	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.595.470,60	10.727.772,04	1.976	9.558
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		72.949,80		128
C. Rechnungsabgrenzungsposten		60.740,44		73
Summe Aktiva		57.943.705,45		52.318

Passivseite	31.12.21 Euro	31.12.21 Euro	31.12.20 TEuro	31.12.20 TEuro
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	15.000.000,00		15.000	
II. Kapitalrücklagen	0,00		0	
III. Andere Gewinnrücklagen	927.410,66		717	
IV. Bilanzgewinn	172.464,25		411	
Eigenkapital		16.099.874,91		16.127
B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen		1.595.465,00		1.131
C. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	427.501,00		427	
2. Steuerrückstellungen	108.993,23		230	
3. Sonstige Rückstellungen	726.269,71	1.262.763,94	541	1.198
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19.446.329,83		19.945	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen, Leistungen	5.820.861,03		3.497	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	297.735,16		646	
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0		0	
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	9.015.474,81		6.152	
6. Sonstige Verbindlichkeiten	4.405.200,77	38.985.601,60	3.622	33.861
E. Rechnungsabgrenzungsposten		0		0
Summe Passiva		57.943.705,45		52.318

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2021

GUV FÜR GESCHÄFTSJAHR 2021 (01.01. BIS 31.12.)	2021 Euro	2020 Euro
1. Umsatzerlöse	52.927.476,39	49.245.733,95
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	489.955,76	347.801,56
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.700.263,19	106.701,25
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	40.905.131,32	33.891.548,04
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.287.469,80	2.664.185,13
	43.192.601,12	36.555.733,17
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	3.303.551,77	3.246.068,39
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.007.544,89	948.209,07
davon für Altersversorgung: 325.536,07 Euro (Vorjahr: 324 TEuro)		
	4.311.096,66	4.194.277,46
6. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	2.443.757,56	3.060.637,06
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.006.931,24	3.984.345,37
8. Erträge aus Beteiligungen	4.222,32	5.346,07
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	61.466,97	94.324,15
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.097.588,51	1.168.008,85
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	122.964,90	836.905,07
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-100.290,58	371.341,85
13. Sonstige Steuern	59.235,87	54.815,16
14. Jahresüberschuss	172.464,25	410.748,06
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	410.748,06	626.916,13
16. Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	210.748,06	0,00
17. Ausschüttung	200.000,00	626.916,13
18. Bilanzgewinn	172.464,25	410.748,06



BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Stadtwerke Mosbach GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Stadtwerke Mosbach GmbH, Mosbach, — bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden — geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stadtwerke Mosbach GmbH, Mosbach, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen — beabsichtigten oder unbeabsichtigten — falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen

Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.



Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen — beabsichtigten oder unbeabsichtigten — falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher — beabsichtigter oder unbeabsichtigter — falscher Darstellungen im Jahresabschluss

und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen.

Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahres-

abschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmertätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Prüfungsurteile

Wir haben die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen sind, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 geprüft.

Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten Elektrizitäts- und Gasverteilung und — bestehend jeweils aus der Bilanz zum 31.12.2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 einschließlich der Angaben zu den Regeln, nach denen die Gegenstände des Aktiv- und Passivvermögens sowie die Aufwendungen und Erträge den gemäß § 6b Abs. 3 Satz 1 bis 4 EnWG geführten Konten zugeordnet worden sind — geprüft.

Nach unserer Beurteilung

- wurden die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen sind, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 in allen wesentlichen Belangen erfüllt und
- entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des § 6b Abs. 3 EnWG.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung nach § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschafts-

prüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG“ sowie im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ weitergehend beschrieben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile hierzu zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG sowie für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie zur Einhaltung dieser Pflichten als notwendig erachtet haben.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt wurden sowie einen Vermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG beinhaltet. Die Prüfung umfasst die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten nach § 6b Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Mosbach, den 13.07.2022

WGKK GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Melanie Klingmann Wirtschaftsprüferin

ANHANG DER STADTWERKE MOSBACH GMBH FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname lt. Registergericht: Stadtwerke Mosbach GmbH
Firmensitz lt. Registergericht: Mosbach
Registereintrag: Handelsregister
Registergericht: Mannheim
Register-Nr.: HRB 441545

Angaben zur Bilanzierung und Bewertung Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden mit den Entwicklungskosten angesetzt.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

In die Herstellungskosten wurden neben den unmittelbar zurechenbaren Kosten auch notwendige Gemeinkosten und durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen einbezogen.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear und degressiv vorgenommen.

Der Übergang von der degressiven zur linearen Abschreibung erfolgt in den Fällen, in denen dies zu einer höheren Jahresabschreibung führt.

Die Finanzanlagen wurden wie folgt angesetzt und bewertet:

- Beteiligungen zu Anschaffungskosten
- Ausleihungen zum Nennwert

Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Forderungen und Wertpapiere wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Für ungewisse Verbindlichkeiten aus Pensionsverpflichtungen wurden Rückstellungen gebildet. Die Rückstellungsbildung wurde gem. § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bewertet. Die Pensionsrückstellungen betragen 427.501,00 Euro.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die das Geschäftsjahr betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Anlagenspiegel für die einzelnen Posten des Anlagevermögens

2. Geschäftsjahresabschreibung

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

3. Angaben zu Forderungen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr

Der Betrag der Forderungen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr beträgt 0,00 Euro (Vorjahr 0,00).

4. Angaben zu Forderungen gegenüber Gesellschaftern

Der Wert der Forderungen gegenüber Gesellschaftern beläuft sich auf 102.932,88 Euro (Vorjahr 19.503,81).

5. Ausschüttungssperre

Der Gesamtbetrag, der gem. § 268 Abs. 8 HGB der Ausschüttungssperre unterliegt, beträgt 25.344,00 Euro.

6. Pensionsrückstellungen

Zur Ermittlung der Pensionsrückstellung wurde die PUC-Methode angewendet. Für die Berechnungen wurden folgende Annahmen getroffen:

Zinssatz	2,71 %
erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen zugrunde gelegte Sterbetafel	1,97 % 2018 G

Bei den Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen ergibt sich zwischen dem Ansatz nach dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz nach dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren ein Unterschiedsbetrag im laufenden Geschäftsjahr von 25.344,00 Euro.

7. Angaben und Erläuterungen zu Rückstellungen

Im Posten sonstige Rückstellungen sind im Wesentlichen Rückstellungen für Aufbewahrungspflichten,

Beihilfen, Abrechnungsverpflichtungen und innere Abschlussarbeiten enthalten.

8. Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit > 5 Jahre und der Sicherungsrechte

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren beträgt 12.792.800,04 Euro (Vorjahr 13.865.629,72 Euro).

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, beträgt 24.426.473,17 Euro. Die nachfolgenden Sicherungsarten und Sicherungsformen sind mit den Verbindlichkeiten verbunden:

Art der Verbindlichkeit	Sicherung Betrag in TEuro	Vermerk
gegenüber Kreditinstituten	16.296,5	7
aus Lieferungen und Leistungen	5.820,9	6
Summe	22.117,4	

Die Nummern der Sicherungsvermerke bedeuten:

- 1 = Pfandrecht an unbeweglichen Sachen
- 2 = Pfandrecht an beweglichen Sachen
- 3 = Pfandrecht an übertragbaren Rechten
- 4 = Sicherungsübereignung Vorräte
- 5 = Sicherheitsabtretung Forderungen
- 6 = Eigentumsvorbehalt
- 7 = Bürgschaft des Gesellschafters

9. Angaben zu Restlaufzeitvermerken

Art der Verbindlichkeit zum 31.12.2021	Gesamt 31.12.2021 TEuro	bis zu 1 Jahr TEuro	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre TEuro	über 5 Jahre TEuro
gegenüber Kreditinstituten	19.446,3	2.103,0	4.550,5	12.792,8
aus Lieferungen und Leistungen	5.820,8	5.820,8	0	0
gegenüber Gesellschafter	9.015,5	9.015,5	0	0
sonstige Verbindlichkeiten	4.405,2	4.405,2	0	0
mit Beteiligungsverhältnis	297,7	297,7	0	0
Summe	38.985,6	21.642,3	4.550,5	12.792,8

10. Angaben zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

Der Betrag der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern beläuft sich auf 9.015.474,81 Euro (Vorjahr: 6.152.311,36 Euro).

Davon sind 9,0 Mio. Euro Kassenkredite enthalten, die trotz Kreditermächtigung noch nicht auf dem Kreditmarkt aufgenommen wurden.

11. Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten Verbindlichkeiten gemäß § 251 HGB

Neben den in der Bilanz aufgeführten Verbindlichkeiten sind die folgenden Haftungsverhältnisse zu vermerken:

Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB

Aus Bürgschaften für fremde Verbindlichkeiten 1.460 TEuro.

Die Inanspruchnahme aus der Bürgschaft schätzen wir aufgrund der gegenwärtigen Bonität und des bisherigen Zahlungsverhaltens der Begünstigten als gering ein. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine andere Beurteilung erforderlich machen würden, liegen uns nicht vor.

12. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung Aufgliederung der Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden gemäß § 285 Nr. 4 HGB wie folgt aufgegliedert:

Erlöse aus Tätigkeitsbereich	Umsatz 2021 in TEuro	Umsatz 2020 in TEuro
Stromversorgung	35.611.745,60	34.387
Gasabgabe	10.793.801,25	8.511
Wasserabgabe	3.625.091,54	3.709.
Wärmeabgabe	1.715.186,18	1.508
Verkehr/Parkeinrichtungen	387.412,61	360
Bäderbetrieb	76.628,82	59
Service	665.593,08	681
Grundzuständiger Messstellenbetreiber	52.017,31	26
Summe der Umsatzerlöse	52.927.476,39	49.426

Sonstige Angaben

1. Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigt:

Arbeitnehmergruppen	Zahl
Arbeitnehmer	61,00
Leitende Angestellte	2,00
Gesamtzahl durchschnittl. beschäftigter Arbeitnehmer	63,00

2. Namen der Geschäftsführer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

Geschäftsführer: Jürgen Jaksz, Betriebswirt
 Geschäftsführer: Ralf Winkler, Dipl.-Ing.

3. Aufsichtsrat

Die Aufwandsentschädigungen für die Aufsichtsratsmitglieder haben 31,50 TEuro betragen (Vj. 34,60 TEuro)

4. Vergütungen der Geschäftsführer

Die Befreiungsvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB wurde in Anspruch genommen.

5. Gebildete Rückstellungen für frühere Geschäftsführer

Die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Geschäftsführern und deren Hinterbliebenen sind durch Rückstellungen abgedeckt. Diese betragen 427.501,00 Euro.

6. Angaben über den Anteilsbesitz an anderen Unternehmen von mind. 20 Prozent der Anteile

Gemäß § 285 Nr. 11 HGB wird über nachstehende Unternehmen berichtet:

Firmenname	ONG Verwaltungs GmbH
Anteilshöhe in %	100,00
Jahresergebnis Euro	-888,12
Eigenkapital Euro	15.386,21

Firmenname	ONG GmbH & Co.KG
Anteilshöhe in %	50,10
Jahresergebnis Euro	139.704,35
Eigenkapital Euro	3.800.000,00

Die Odenwald Netzgesellschaft GmbH & Co.KG wurde in 2010 gegründet. Das einbezahlte Kapital beträgt 3.800,00 TEuro.

7. Honorar des Abschlussprüfers

Das Honorar des Abschlussprüfers beträgt insgesamt 14.500,00 Euro und gliedert sich wie folgt:

Honorar des Abschlussprüfers:	Euro
a) Abschlussprüfung	14.500,00
b) sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen	0,00
c) Steuerberatungsleistung	0,00
d) sonstige Leistungen	0,00

8. Vorgänge von besonderer Bedeutung

Ab Mitte September 2021 sind die Preise für die Beschaffung von Strom und Gas exorbitant gestiegen. Aufgrund des kalten Wetters in 2021 mussten knapp 32 Mio. kWh Erdgas nachgekauft werden. Aufgrund der Vertragssituation mit den Kunden, konnten die Kosten, die durch die höheren Preise verursacht wurden, nicht weitergegeben werden. Dies führte zu einem Verlust in der Sparte Gas von rd. 1,2 Mio. Euro.

Auf der anderen Seite führten die hohen Preise zu einer erheblichen Ertragssteigerung der virtuellen Kraftwerkscheibe VKS. Deshalb musste nach § 253 Abs. 5 Satz 1 HGB eine Neubewertung der Kraftwerkscheibe vorgenommen werden. Dies führte zu einer Zuschreibung von rd. 1,55 Mio. Euro und verbesserte das Ergebnis in der Stromversorgung entsprechend.

In 2021 gab es periodenfremde Erträge mit 11.325,07 Euro aus der EEG Rückvergütung aus Vorjahren.

9. Beschluss zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung beschließt in Übereinstimmung mit den Gesellschaftern die folgende Ergebnisverwendung:

Der Jahresüberschuss beträgt 172.464,25 Euro

In die Rücklagen werden 172.464,25 Euro eingestellt.

Unterschrift der Geschäftsführung



Mosbach, den 28. Juni 2022

AKTIVITÄTEN-ABSCHLÜSSE

1. Definition der Unternehmensaktivitäten

Aufgabe der Stadtwerke Mosbach GmbH ist die Stromverteilung im Mittel- und Niederspannungsnetz. Erzeugungs- und Übertragungsfunktionen werden nicht wahrgenommen. Somit konnte die gemäß § 9 EnWG geforderte Darstellung von Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen auf drei Aktivitäten beschränkt werden.

Die Aktivität Stromversorgung beinhaltet den Strombezug von Dritten sowie von anderen Betriebszweigen, den Betrieb der Stromverteilungsnetze und den Stromverkauf an unsere Kunden. Aus technischen Gründen der Organisation unseres Rechnungswesens und wegen der geringen Bedeutung umfasst die Aktivität auch das Nebengeschäft der Stromversorgung. Der grundzuständige Messstellenbetrieb ist ebenfalls in der Position enthalten.

Die Aktivität Gasversorgung beinhaltet den Gasbezug von Dritten sowie von anderen Betriebszweigen, den Betrieb der Gasverteilungsnetze und den Gasverkauf an unsere Kunden. Aus technischen Gründen der Organisation unseres Rechnungswesens und wegen der geringen Bedeutung umfasst die Aktivität auch das Nebengeschäft der Gasversorgung.

Die sonstigen Aktivitäten umfassen alle anderen Tätigkeiten unseres Unternehmens (Wasserversorgung, Wärmeversorgung, Parkhäuser, Bäder und Entsorgung).

2. Aktivitäten-Gewinn- und Verlustrechnung der Stadtwerke Mosbach GmbH

3. Grundsätze, nach denen die Zuordnung zu den einzelnen Aktivitäten erfolgt ist

Die Beträge der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnungen werden auf Einzelkontenbasis sowie unter Verwendung des Anlagennachweises, der

Betriebsabrechnung sowie anderer vorliegender Unterlagen, direkt den einzelnen Aktivitäten zugeordnet. Soweit dies nicht möglich ist oder mit unverhältnismäßig hohem Aufwand verbunden wäre, erfolgt die Zurechnung nach verschiedenen Schlüsseln, die für interne Jahresabschlüsse bereits vorlagen oder aber für Zwecke der Aktivitätenabschlüsse entwickelt wurden und eine sachgerechte Zuordnung erlauben. Eine zentrale Rolle spielt dabei der Umlagenschlüssel, der das gemeinsam genutzte Vermögen sowie die gemeinsamen Aufwendungen und Erträge nach den Kriterien unserer analog der für Eigenbetriebe vorgeschriebenen Erfolgsübersicht entwickelten Branchenrechnung zuordnet.

Abweichende Regelungen erfolgen lediglich bei der Berechnung der Steuern vom Einkommen und Ertrag. Bei der Aktivität Stromversorgung wird die Ausschüttungsbelastung unterstellt, wobei unterstellt ist, dass die Aktivität selbst Steuerschuldner ist. Negative Ergebnisse anderer Tätigkeitsbereiche führen damit zu Steuergutschriften innerhalb der sonstigen Aktivitäten.

Das Eigenkapital beinhaltet das Jahresergebnis der jeweiligen Aktivitäten. Im übrigen ist das Eigenkapital unter Berücksichtigung von Gesamtfinanzierungsüberlegungen im Rahmen einer von uns erstellten Eröffnungsbilanz festgelegt worden. Der Ausgleich von Finanzierungsvorgängen zwischen den Aktivitäten erfolgt durch interne Darlehensgewährung. Deren Zinsgutschrift und -belastung ist bei den Aktivitäten-Gewinn- und Verlustrechnungen berücksichtigt.

4. Grundsätze der innerbetrieblichen Leistungsverrechnung

Die Liefer- und Leistungsbeziehungen zwischen den einzelnen Unternehmensbereichen werden, mit wenigen Ausnahmen, zu innerbetrieblichen Verrechnungspreisen bewertet, die auf Vollkostenbasis kalkuliert sind und unserer innerbetrieblichen Branchenerfolgsrechnung entnommen wurden.

Gewinn- und Verlustrechnung nach Bereichen (in Euro)	Gesamtbetrieb	Strom	Gas
1. Umsatzerlöse	52.927.476,39	35.611.745,60	10.793.801,25
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	489.955,76	200.029,87	39.212,73
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.700.263,19	1.656.305,25	20.811,52
Betriebsertrag - Summe 1-3	55.117.695,34	37.468.080,72	10.853.825,50
4. Materialaufwand	-43.192.601,12	-29.997.014,06	-11.015.507,43
5. Personalaufwand	-4.311.096,66	-2.273.049,45	-653.449,90
6. Abschreibungen auf Anlagevermögen	-2.443.757,56	-852.779,42	-644.963,62
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.006.931,24	-2.420.168,45	-647.807,85
Betriebsaufwand - Summe 4-7	-53.954.386,58	-35.543.011,38	-12.961.728,80
8. Erträge aus Beteiligungen			
9. Sonstige Zinsen und Erträge	65.689,29	65.148,26	205,48
Betriebsfremde Erträge - Summe 8-9	65.689,29	65.148,26	205,48
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.097.588,51	-802.334,71	-122.270,71
12. Aufwendungen	-1.097.588,51	-802.334,71	-122.270,71
Betriebsfremder Aufwand - Summe 11-12	-2.195.177,02	-1.604.669,42	-244.541,42
Ergebnis vor Steuern	131.409,54	1.187.882,89	-2.229.968,53
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag	100.290,58	100.290,58	0,00
Ergebnis nach Steuern	100.290,58	100.290,58	0,00
15. sonstige Steuern	-59.235,87	-12.492,78	-1.729,55
19. Jahresüberschuss	172.464,25	1.275.680,69	-2.231.698,08
Verrechnete Erträge	3.160.984,11	1.039.304,65	2.053.473,56
Verrechnete Aufwendungen	-3.160.984,11	-768.572,16	-1.101.575,83
Ergebnisverwendung	0,00	0,00	0,00
Jahresgewinn lt. GuV	172.464,25	1.546.413,18	-1.279.800,35
Innerbetriebliche LV	0,00	305.439,04	72.062,98
Spartengewinn incl. ILV + BZV	172.464,25	1.851.852,22	-1.207.737,37
GuV	172.464,25	1.851.852,22	-1.207.737,37

Wasser	Wärme	Verkehr	Bäder	Service
3.625.091,54	1.715.186,18	387.412,61	76.628,82	665.593,08
221.241,33	14.363,78	196,12		
22.056,36	560,38	337,76	191,92	
3.868.389,23	1.730.110,34	387.946,49	76.820,74	665.593,08
-1.371.824,21	-310.086,15	-124.095,55	-154.458,75	-219.614,97
-1.002.440,56	-124.632,42	-64.338,84	-193.185,49	
-451.822,39	-205.833,91	-212.425,73	-75.932,49	
-562.589,73	-115.904,93	-153.797,43	-93.462,85	-13.200,00
-3.388.676,89	-756.457,41	-554.657,55	-517.039,58	-232.814,97
180,35	79,79	48,09	27,32	
180,35	79,79	48,09	27,32	
-94.650,10	-55.312,74	-20.371,89	-2.648,36	
-94.650,10	-55.312,74	-20.371,89	-2.648,36	
-189.300,20	-110.625,48	-40743,78	-5.296,72	
385.242,59	918.419,98	-187.034,86	-442.839,88	432.778,11
0,00				
0,00				
-4.547,02	-1.426,01	-31.594,18	-7.446,33	
380.695,57	916.993,97	-218.629,04	-450.286,21	432.778,11
6.300,86	61.905,04			
-102.094,87	-1.025.234,38	-33.535,35	-129.971,52	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
284.901,56	-46.335,37	-252.164,39	-580.257,73	432.778,11
69.999,21	-98.005,42	-20.732,17	-6.525,87	-307.325,84
354.900,77	-144.340,79	-272.896,56	-586.783,60	125.452,27
354.900,77	-144.340,79	-272.896,56	-586.783,60	125.452,27

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS 2021

POSTEN DES ANLAGEVERMÖGENS

ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN

Kontengruppe	Stand	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Stand
	01.01.2021				31.12.2021
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Gewerbl. Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.823.201,32	1.585.646,07	5.536,56	0,00	5.403.310,83
	3.823.201,32	1.585.646,07	5.536,56	0,00	5.403.310,83
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	18.649.012,28	375.788,65	0,00	82.346,62	19.107.147,55
2. Technische Anlagen und Maschinen einschließlich Verteilungsanlagen	104.735.484,61	3.474.594,46	71.558,61	1.516.442,86	109.654.963,32
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.525.104,18	834.967,72	295.283,80	162.585,11	9.227.373,21
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	1.808.552,25	386.063,48	0,00	-1.761.374,59	433.241,14
	133.718.153,32	5.071.414,31	366.842,41	0,00	138.422.725,22
III. Finanzanlagen					
Beteiligungen	3.458.196,34	0,00	0,00	0,00	3.458.196,34
Sonstige Ausleihungen	2.575.269,74	0,00	0,00	0,00	2.575.269,74
	6.033.466,08	0,00	0,00	0,00	6.033.466,08
Gesamt	143.574.820,72	6.657.060,38	372.378,97	0,00	149.859.502,13

ABSCHREIBUNGEN

RESTBUCHWERTE

Stand 01.01.2021 Euro	Zugang Euro	Abgang Euro	Umbu- chungen Euro	Stand 31.12.2021 Euro	Stand 31.12.2021 Euro	Stand 31.12.2020 Euro
3.170.376,32	22.345,74	5.536,56	0,00	3.187.185,50	2.216.125,33	652.825,00
3.170.376,32	22.345,74	5.536,56	0,00	3.187.185,50	2.216.125,33	652.825,00
11.292.743,51	297.509,27	0,00	0,00	11.590.252,78	7.516.894,78	7.356.268,78
80.971.547,61	1.699.725,72	64.279,01	0,00	82.606.994,32	27.047.969,00	23.763.937,00
6.033.614,18	424.176,83	249.345,80	0,00	6.208.445,21	3.018.928,00	2.491.490,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	433.241,14	1.808.552,25
98.297.905,30	2.421.411,82	313.624,81	0,00	100.405.692,31	38.017.032,92	35.420.248,03
129.883,00	0,00	0,00	0,00	129.883,00	3.328.313,34	3.328.313,34
237.443,83	0,00	0,00	0,00	237.443,83	2.337.825,91	2.337.825,91
367.326,83	0,00	0,00	0,00	367.326,83	5.666.139,25	5.666.139,25
101.835.608,45	2.443.757,56	319.161,37	0,00	103.960.204,64	45.899.297,50	41.739.212,28

ANGABEN ZUM JAHRESERGEBNIS

Feststellung des Jahresabschlusses	Euro
Bilanzsumme	57.943.705,45
davon entfallen auf der Aktivseite auf	
- das Anlagevermögen	45.899.297,50
- das Umlaufvermögen	11.983.667,51
- aktive Rechnungsabgrenzung	60.740,44
davon entfallen auf der Passivseite auf	
- das Eigenkapital	16.099.874,91
- die empfangenen Ertragszuschüsse	1.595.465,00
- die Rückstellungen	1.262.763,94
- die Verbindlichkeiten	38.985.601,60
- Rechnungsabgrenzungsposten	0,00
Bilanzgewinn	172.464,25
Summe der Erträge	55.183.384,63
Summe der Aufwendungen	55.010.920,38
Vorschlag für die Verwendung des Jahresgewinnes	
Ausschüttung an den Gesellschafter Stadt Mosbach	0,00
Einstellung in die Gewinnrücklage	172.464,25

Mosbach, den 27. Juni 2022



Stadtwerke Mosbach GmbH

BETEILIGUNGEN AN ENERGIEVERSORGUNGSUNTERNEHMEN

1. Odenwald Netzgesellschaft GmbH & Co. KG

Bei der Odenwald Netzgesellschaft GmbH & Co. KG handelt es sich um eine reine Stromnetzgesellschaft.

Gegenstand der Odenwald Netzgesellschaft GmbH & Co. KG ist der Betrieb der Stromnetze der Gemeinden Elztal und Schefflenz. Die Gemeinden Elztal und Schefflenz haben der ONG die Stromkonzession ab 01.01.2011 für die nächsten 20 Jahre erteilt. Die Betriebsführung der ONG erfolgt durch die Stadtwerke Mosbach GmbH.

Die Anteile der Odenwald Netzgesellschaft GmbH & Co. KG setzen sich zum 31.12.2021 wie folgt zusammen:

Stadtwerke Mosbach GmbH 50,1 %, Gemeinde Elztal 29,9% und Gemeinde Schefflenz 20,0%.

Netzkunden Belieferung gesamt: 42.589.922 kWh
- Tarifkunden (SLP-Kunden) 25.741.299 kWh
- Sondervertragskunden (RLM-Kunden) 16.848.623 kWh

2. Netzgesellschaft Elz-Neckar GmbH

Bei der Netzgesellschaft Elz-Neckar GmbH & Co. KG handelt es sich um eine reine Stromnetzgesellschaft.

Gegenstand ist der Betrieb der Stromnetze in Obrigheim, Binau und Neckarzimmern. Die Stromnetze sind an die Netze Baden-Württemberg verpachtet. Diese führt auch die Betriebsführung durch.

Die Anteile der Netzgesellschaft Elz-Neckar GmbH & Co. KG setzen sich zum 31.12.2021 wie folgt zusammen:

Netze BW 50,1%, Gemeinde Obrigheim 30,0%, Gemeinde Neckarzimmern 2,5%, Gemeinde Binau 2,5%, Stadtwerke Mosbach GmbH 14,9%.

3. Odenwald Netzgesellschaft

Verwaltungs GmbH

Bei der Odenwald Netzgesellschaft Verwaltungs GmbH handelt es sich um eine reine Verwaltungsgesellschaft.

Gegenstand der Odenwald Netzgesellschaft GmbH ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung von Personengesellschaften.

Die Tätigkeit beschränkt sich derzeit auf die persönliche Haftung und Geschäftsführung der Odenwald Netzgesellschaft GmbH & Co. KG. Für diese Tätigkeit erhält die Odenwald Netzgesellschaft Verwaltungs GmbH eine Vergütung.

**BETEILIGUNGEN UND FÖRDERUNG
ERNEUERBARER ENERGIEN**

Photovoltaik

1. Gebäudedach SWM	7,60 kWp
2. Schule Reichenbuch	7,92 kWp
3. Elzstadion Neckarelz	16,80 kWp
4. Freibad Mosbach	25,08 kWp
5. Jahnhalle Mosbach	68,40 kWp
6. NKG Mosbach	107,46 kWp
7. Halle/Parkdeck SWM	85,88 kWp
8. Lager Kleineicholzheim	74,88 kWp
9. Parkhaus Kistnerstraße	90,42 kWp
10. Anteil an SUN 1	5,00 kWp
11. Anteil an SUN 2	1,68 kWp
12. Anteil an SUN 2	1,40 kWp
13. Anteil an SUN 7	1,20 kWp
14. Anteil an SUN 7	1,20 kWp

Biogas

1. Biogas BHKW Hallenbad	499,00 kW
2. Biogas BHKW Kreiskrankenhaus	499,00 kW
3. Biogas BHKW Lohrbach	499,00 kW

Wasserkraft

1. Turbine Hochbehälter Am Waldeck	6,00 kWp
2. Turbine Hochbehälter Schorre	5,50 kWp
3. Zuckermühle	48,00 kWp

Windkraft

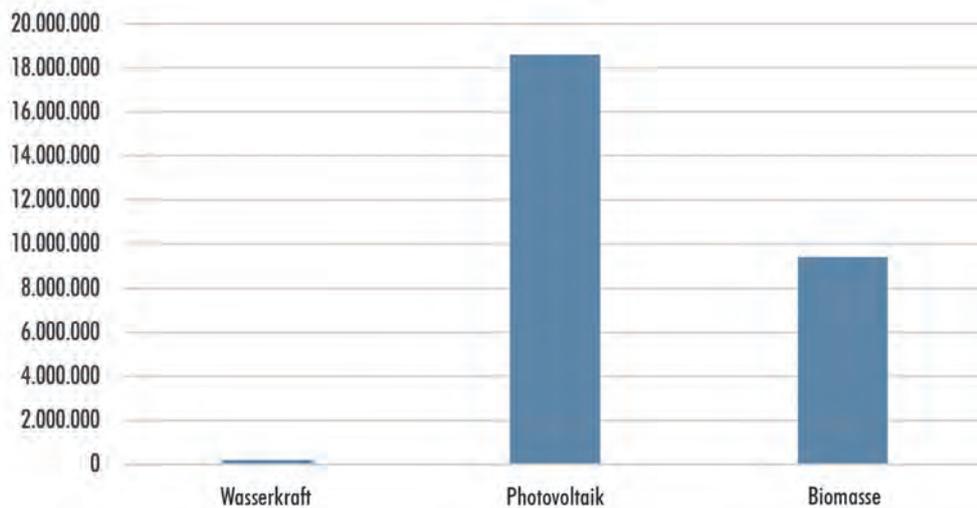
Offshore-Anlage Trianel	
Windpark Borkum II	
Fertigstellung am 30.06.2020	1.160,00 kW

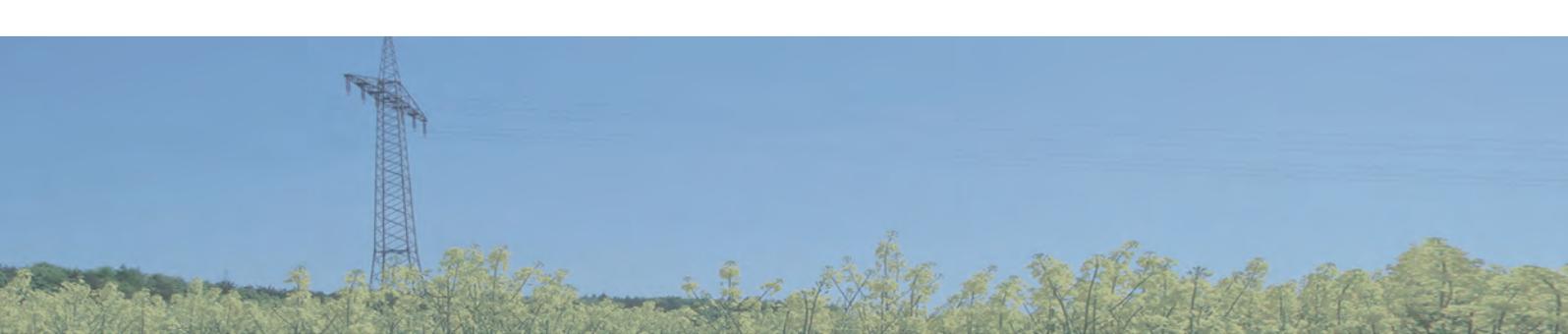
**EEG-ANLAGEN IM NETZ DER
STADTWERKE MOSBACH GMBH**

Einspeisungen 2021

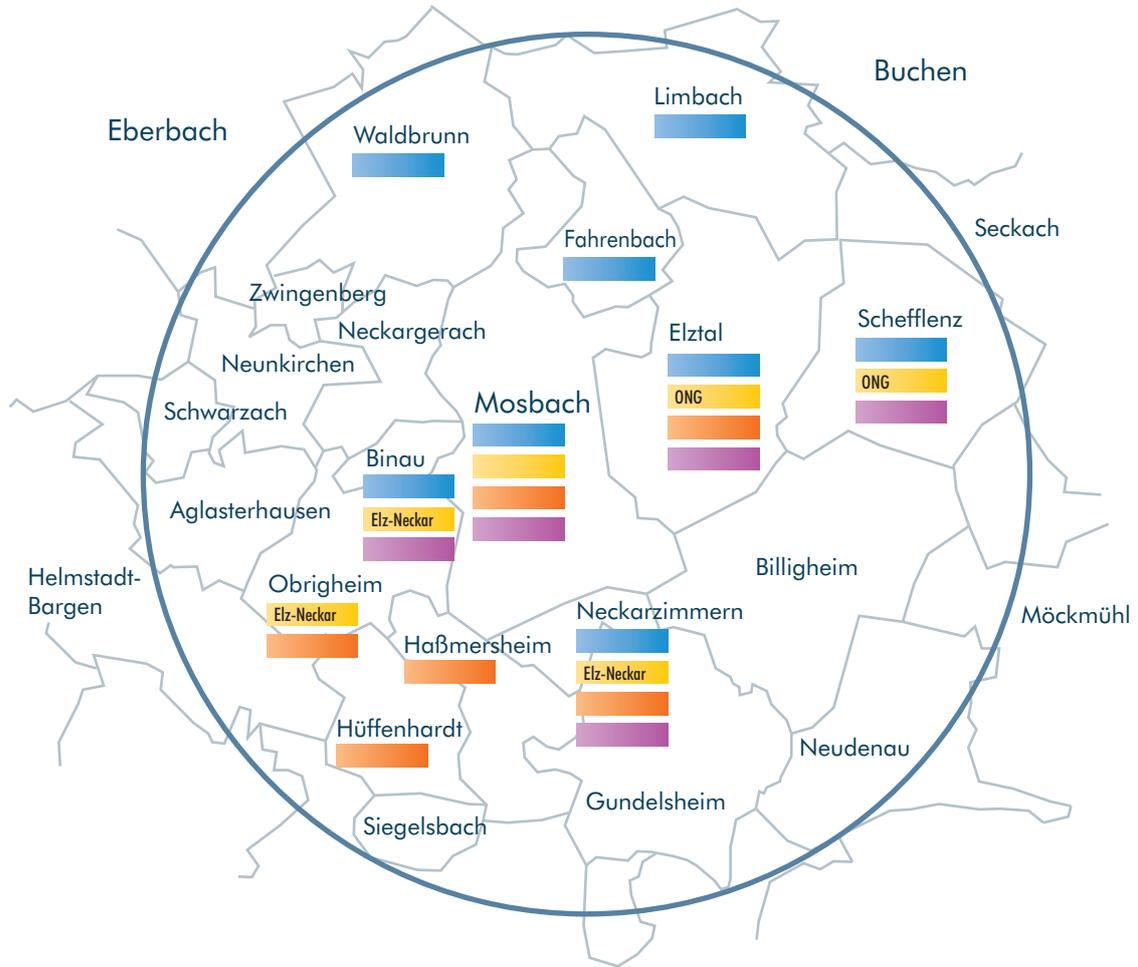
Wasserkraft	86.920,04 kWh
Photovoltaik	17.959.626,97 kWh
Photovoltaik in der Direktvermarktung	362.421,71 kWh
Biomasse	1.201.936,00 kWh
Biomasse in der Direktvermarktung	8.429.777,99 kWh

Einspeisungen (in kWh)





ÜBERSICHTSKARTE DER BETRIEBSFÜHRUNGEN



BETRIEBSFÜHRUNGEN

Wasser

Im Versorgungsgebiet der Stadtwerke Mosbach GmbH werden 50.000 Einwohner versorgt. Jeder dritte Einwohner im Neckar-Odenwald-Kreis bezieht sein Trinkwasser demnach über die Stadtwerke Mosbach.

Strom

Auch beim Strom, engagieren sich die Stadtwerke in der Region Neckar-Odenwald. In der Odenwald-Netzgesellschaft (ONG) sind die Gemeinden Schefflenz und Elztal mit zusammen rund 11-tausend Einwohnern mit der Großen Kreisstadt beim Betrieb der Stromnetze in einer Gesellschaft organisiert. Gleiches gilt für die Elz-Neckar GmbH, wo neben den Stadtwerken Mosbach die Gemeinden Obrigheim, Neckarzimmern und Binau und ein weiterer Energieversorger verbunden sind.

Für die Gemeinden bedeutet dieser Zusammenschluss in der Regel mehr Netzsicherheit. Denn die kommunalen Gremien sind danach für Ausbau und Wartung der Netzverbindungen direkt mit verantwortlich und können auf die Qualität der Maßnahmen Einfluss nehmen. Zumeist bedeuten diese Beteiligungen aber auch höhere Einnahmen aus Durchleitungs- und Netznutzungsentgelten.

Rund 36-tausend Landkreiseinwohner sind auf diesem Wege mit den Stadtwerken Mosbach bei der Stromversorgung mehr oder weniger verbunden - teils als Kunden bei Netz und Vertrieb sowie weitere 11-tausend Kunden über die Netzbeteiligung der Stadtwerke.

Straßenbeleuchtung

Die komplette Straßenbeleuchtung organisieren die Stadtwerke Mosbach ebenfalls für diese Gemeinden und ihre Einwohner. Das heißt - Wartung, Modernisierung, Reparatur oder Infrastrukturplanung - alles liefern die Stadtwerke Mosbach im Gesamtpaket.

Gemeindemitarbeiter brauchen ihre Arbeitszeit mit diesen Belangen nur noch sehr eingeschränkt zuzubringen. Die Monteure der Stadtwerke Mosbach übernehmen diese Arbeiten.

Erdgas

Beim Thema Erdgas haben sich die Stadtwerke mit zahlreichen Gemeinden des Umlandes zusammengetan. Von Elztal über Mosbach, Obrigheim, Neckarzimmern, Haßmersheim und Hüffenhardt erstreckt sich das Versorgungsnetz.

Vorteile

Synergieeffekte kommen hier - wie bei vielen anderen gemeinsamen Projekten auch - besonders zum Tragen. Gerade für die Unterhaltung der aufwändigen Erdgasnetze spielen zum Beispiel Ersatzteil- oder Rohrleitungspreise eine erhebliche Rolle. Je mehr ein großer Verbund davon aber ordert, desto attraktiver kann eingekauft werden, was schlussendlich mehreren tausend Gaskunden in der Region zugutekommt.

In vielen Versorgungsbereichen arbeiten die Stadtwerke Mosbach mit über einem halben Dutzend Kommunen seit Jahren erfolgreich und partnerschaftlich zusammen.

Herausgeber

Stadtwerke Mosbach GmbH
Am Henschelberg 6
74821 Mosbach
Telefon 06261 8905-0
Telefax 06261 8905-20
info@swm-online.de
www.swm-online.de

Digitaler Geschäftsbericht 2021
www.swm-gb.de

Konzeption

Martin Schlusnus

Fotos

© rinshotz - Fotolia.com, © NicoElNino - Fotolia.com,
© tomas - Fotolia.com, © spainter_vfx - Fotolia.com,
© pinkomelet - Fotolia.com, © v.poth - Fotolia.com,
© Phongphan Supphakank - Fotolia.com, © robert -
Fotolia.com, © moquai86 - Fotolia.com, © peshkov -
Fotolia.com, © Hans-Martin Goede - Fotolia.com,
© rogerphoto - Fotolia.com, © rodrusoleg - Fotolia.com,
© dusk - stock.adobe.com, © guteksk7 - stock.adobe.com,
© mast3r - stock.adobe.com, © ngad - stock.adobe.com,
© S. Hess, © Stadtwerke Mosbach, © M. Schlusnus,
© Trianel

Alle Rechte vorbehalten
VII/MMXXII

Digitaler
Geschäftsbericht







Stadtwerke Mosbach GmbH
Am Henschelberg 6
74821 Mosbach
Telefon 06261 8905-0
info@swm-online.de
www.swm-online.de

Digitaler Geschäftsbericht
www.swm-gb.de